



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf. durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige ein erhebender Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

Amtliches.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Es wird daran erinnert, daß die Wählerlisten mit sämtlichen Beilagen spätestens am 11. Dez. hier einlangen müssen.
 Den 8. Dez. 1882.

K. Oberamt.
 Kirchgraber.

Deutsches Reich.

Heilbronn, 6. Dez. Landespräsident Huber ist auf der Jagd am Schlaganfall gestorben. (S. geb. 6. April 1817, früher Reichstagsabg. für Heilbronn.)

Herrenberg, 5. Dez. Der künftige Besucher der durch die herrliche Aussicht bekannten oberhalb Braitenholz gelegenen Burg Rened wird durch eine Reihe freischaufgeworfener Grabhügel überrascht werden. Es sind dies Gräber des durch die in Braitenholz grassirende Lungenseuche gefallenen Viehes. Durch ein Stierlein, welches in einem fremden Stalle eingestelt wurde, ward die Krankheit eingeschleppt. Nahezu 30 Stück Vieh mußte niedergestochen und wohl die doppelte Anzahl schleunigst verkauft werden. Der Viehstand im Braitenholz ist auf mindestens 2 Jahre ruiniert. Und wer sollte es glauben? In einer Mitternacht begab sich eine Anzahl Männer des Ortes nach einer Kreuzstraße, wo sie nun die 12. Stunde unter gewissen Förmlichkeiten die Lunge eines gefallenen Stück Viehes verbrannten, um dadurch die Krankheit zu bannen. — Ein wohl noch stärkeres Stück Aberglauben erzählt man von einem hiesigen Bäcker. Demselben wurden seine jungen Schweine krank. Auf Befragen erhielt er von einer gewissen Seite die Antwort, es sei eine Heze daran schuld. Wenn er ein Ferkel im Backofen verbrenne, werde die Heze kommen müssen. Es geschah also. Auf das höllische Geschrei erschreckt sprang die oben im Hause wohnende Schwiegermutter die Treppe herunter, und — sie mußte die Heze sein, welche dann auch vom Schwiegersohn ordentlich bearbeitet worden sein soll.

Ulm, 6. Dez. Der neu ernannte Festungskommandant, kgl. bayer. Generalmajor v. Bösmiller, ist gestern hier eingetroffen und hat die Geschäfte der Kommandantur übernommen.

— In Zuffenhausen ist dem „N. Tzbl.“ zufolge unter den Pferden die Rogkrankheit, im Waidlinger Bezirk an mehreren Orten unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, ebenso im O. Mergentheim und Gerabronn. — In Herrenzimmern O. Mottweil wurden von der für die Hagelbeschädigten gesammelten Frucht, welche vor ihrer Absendung im Gang des Schulhauses aufbewahrt worden war, ein Sack mit 140 Pfd. gestohlen. — Am 14. Mai 1883 soll in Münstingen das 400jährige Gedächtniß des Abschlusses des Münstinger Vertrags (14. Dez. 1482) gefeiert werden. Durch denselben wurde bekanntlich die im Jahre 1441 getheilte Grafschaft Württemberg wieder vereinigt und ihre Untheilbarkeit auf ewige Zeiten festgesetzt.

— In Neuhausen a. S. bei Mezingen hat dieser Tage Sternwirth Neusch eine Kuh geschlachtet, wobei sich im Magen dieses Thieres ein 20-Markstück und ein 20-Pfennigstück vorfanden.

— In Sulz wurden dem ledigen Johannes Hellstern aus einem Kleiderkasten 4000 Mk. gestohlen. — Auf einem Hofe bei Ellwangen war Taufe angefangt; als der Gevattermann von einem benachbarten Gute zum Hofe einfuhr, wurde er aus voller Herzensfreude mit einem kräftigen Schrotschuß empfangen, dessen Ladung ihm in den Arm fuhr. Selbstverständlich war damit das Freudenfest zu Ende. Wie die Schrotladung in die Flinte kam, ob durch Unwissenheit oder Fahrlässigkeit, dürfte die eingeleitete Untersuchung ergeben.

— Am letzten Dienstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde den ledigen Schwestern Gadenheim in Güttingen, während dieselben in der Bibelstunde waren, 4500 M., bestehend aus Staatsobligationen und Schuldbriefen, aus einer unverschlossenen Komode entwendet.

Leipzig, 5. Dez. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Rutschers Conrad in Berlin, welchen das Berliner Schwurgericht wegen Mordes seiner Ehefrau und seiner vier Kinder zum Tode verurtheilte.

Berlin, 6. Dez. Der Kaiser empfing heute den Fürsten Bismarck zu längerer Audienz. — Die Nat.-Ztg. sagt in dem Bericht über das Eintreffen des Fürsten Bismarck in Berlin: „Der Fürst in seinem weißen Vollbart machte einen kräftigen Eindruck.“

Berlin, 4. Dez. Die Vertagung des Reichstags, dessen Bänke jetzt schon recht bedeutende Lücken aufweisen, glaubt man am nächsten Samstag eintreten lassen zu können. Am Donnerstag wird die 1. Lesung des Stats beginnen, Freitag ist kathol. Freitag (Mar. Empf.) und am Samstag wird die 1. Statsberathung wohl beendet werden können. Bei der Statsberathung erwartet man die Anwesenheit und Betheiligung des Reichskanzlers. Die Kommissionen werden während der Vertagung, die wohl bis Anfang Febr. währen wird, in Thätigkeit bleiben.

Ausland.

Zürich, 6. Dez. Heute früh 6. Uhr starb Dr. Alfred Escher (der Schöpfer der Gotthardbahn), geb. 1819, an einem Krabunkel.

Wien, 5. Dez. Von den anlässlich der letzten Straßenerzeffe Verhafteten wurde heute elf Personen vor Gericht gestellt. Acht derselben wurden zu Freiheitsstrafen von 14 Tagen bis zu 2 Monaten verurtheilt, drei freigesprochen.

Kairo, 7. Dez. Mahmud Pascha, Samial Pascha, Fehmi-Abdefal Pascha und Tulba Pascha wurden heute Vorm. vor das Kriegsgericht gestellt. Sie bekannnten sich der Rebellion schuldig. Die Sitzung wurde aufgehoben und das Urtheil vertagt.

Rom, 4. Dez. Nach seiner Audienz bei dem Papste hatte Giers eine Entreeue mit Jacobini, welche mehr als eine Stunde währte. Es wurden in dieser Besprechung alle Punkte der russisch-katholischen Kirchenfrage berührt. Ein baldiger vollständiger Ausgleich ist zu gewärtigen. Das Gespräch zwischen dem Papst und Herrn v. Giers soll sich namentlich um die inneren Schwierigkeiten Rußlands gedreht

haben. Der heilige Vater hat wiederholt versichert, er werde alles in seiner Macht Stehende thun, um den Zaren zu unterstützen.

London, 7. Dez. Das Alhambra-Theater auf dem Leicester-Square ist gestern nach Beschluß der Vorstellung gänzlich niedergebrannt.

London, 7. Dez., 2 Uhr 35 Min. Die Times meldet aus Kairo vom heutigen, daß Ministerpräsident Kiaz Pascha demissionirt habe.

London, 7. Dez. Ueber die Beobachtung des Venus-Durchgangs wird Folgendes gemeldet: Aus Melbourne: Die Beobachtungen waren erfolgreich. Das Wetter war sehr heil und es gelang, 20 photographische Aufnahmen zu machen. — Aus Harvard: Ueber 800 heliometrische Messungen wurden vorgenommen, das Spectroscop zeigte keinerlei bemerkenswerthe Dämpfung des Sonnenlichts durch die Atmosphäre des Venus. — Aus Hartford: Die deutschen Beobachter erzielten befriedigende heliometrische Aufnahmen. — Aus Florida: Die französischen Beobachter machten photographische Aufnahmen und erfolgreiche Beobachtungen. — In San Antonio, St. Louis, Cincinnati und Canada sind die Beobachtungen nicht vollständig gelungen, weil die Wolken beeinträchtigten.

Wett, 7. Dez. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Ackerbauministers bezüglich der Maßregeln zur Verhinderung der Einschleppung der in Rumänien herrschenden Viehseuche.

Newyork, 7. Dez. Der Venus-Durchgang war in allen Landestheilen sichtbar; leichte Wolkenbildungen erschwerten die wissenschaftlichen Beobachtungen. Befriedigende Resultate hatte die Universität Harvard, ziemlich Resultate mit Photographie das Washington-Observatorium.

Kleine Mittheilungen.

— (Habsburger Jubiläum.) In Oesterreich trifft man Anstalten zu einer Jubiläumseier am 27. Dez. d. J. Es sind an diesem Tage 600 Jahre, daß die Habsburgischen Fürsten mit dem Stammlande Oesterreich belehnt wurden.

Revier Adelberg. Wegbauaccord.

Dienstag, den 12. d. M. Vorm. 11 Uhr, werden im Lamm in Adelberg die Arbeiten zu Herstellung eines 700 m. langen hauffirten Holzabfuhrwegs vom Staatswald Hundswald (bei Adelberg) gegen die Börlinger Sägmühle im Anschlagsbetrag von 2650 M. veraccordirt. Zusammenkunft zum Vorzeigen der Strecke Vorm. 1/10 Uhr bei Muecks Wiese.

Den 5. Dezember 1882.

R. Revieramt.

Für die Winterjaison empfehle ich, Kapuzen, Schälchen, gestrickte Hals und Kopfstücker, Handschuhe, gestrickte Mannsjacken, Flannell und Halbflanellhemden, Unterhosen, Kappen, Herrn Schals Winter-schuhe in jeder Gattung in schöner Auswahl, und zu billigen Preisen.

Adolf Berckhemer.

Feinst gestoßenen Zucker per Pfd. 48 M., Gutzucker am ganzen Gut 45 M., Kaffee von 30 M an bis 1 M 60 M aufwärts, Reis das Pfd. von 16 M an bis 35 M aufwärts, Mandeln, Zwetschgen, Citronat, Pomeranzenschale, Springerlesmehl, sowie alle zum Baden nöthigen Gewürze empfiehlt in I. Qualität billigt
H. Söhl.

— Der von der Jagd heimkehrende Gutsbesitzer vom Schlosse zu Amerang (Bayern) hatte sein geladenes Gewehr einem Bediensteten übergeben mit dem Auftrage, dasselbe ins Schloß zu tragen. Im Schlosse begegnete derselbe der Köchin, zog die Hähne, legte auf dieselbe an und drückte unter dem scherzenden Rufe: „Köchin, jetzt schieß ich Dich tod!“ ab. Tödtlich in die Brust getroffen stürzte das Opfer leichtsinnigen Spiels zu Boden.

Grosse Goldene Medaille
Proussen 1844.
Silb. Verdienst-Medaille
Württemberg.
Bronce-Medaille
London 1842.



Grosse silberne Medaille
Paris 1855.
Fortschritts-Medaille
Wien 1873.
Bronce-Medaille
München 1854.

Die Mech. Flachs-

Spinnerei Urach

empfehl't sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohne u. garantirt bei ermäßigten Bedingungen reelle Bedienung Näheres durch die Agenten:

G. Weller, Welzheim,
Wm. Stahl, Sattler, Rudersberg.

Alle Annoncen

für den Schwarzwälder Boten, Schwäbischen Merkur, Frankfurter Zeitung, Augsburger Abendzeitung, Badische Landeszeitung (Carlsruhe), Fränk. Kurier in Nürnberg, Berliner Tageblatt, Berner Bund, Deutsches Montagsblatt, Kladderadatsch, Bazar, Fliegende Blätter, l'Indépendance belge, Kölnische Zeitung,

Boten vom Welzheimer Wald,

sowie für alle anderen Zeitungen, Oberamtsblätter, Fachzeitschriften befördert ohne Kostenverhöhung am billigsten und promptesten die Zeitungs-Annoncen-Expedition von

Rudolf Wosse Stuttgart, Königstr. 38.

Zeitungs-Verzeichniß (Injections-Tarif), sowie Kosten-Anschläge gratis und franco.

Bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.

Prämiirt WIEN 1873
höchste Auszeichnung
Ehrendiplom.
CANNSTATT
1858
silber. Medaille.

Die Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei
von
Wilh. Jul. Münster

Prämiirt PARIS 1867
goldene Medaille.
ROTTWEIL
1864
bronzene Medaille.

Baiersbronn — Freudenstadt.

übernimmt auch neuer wieder Flachs, Hanf & Abwerg zum Spinnen & Weben, & berechnet den Schneller von 1000 Faden = 1228 Meter, unter Uebernahme beider Frachten & aller Unkosten zu 12 M Spinnlohn, für den Meter Abwerg-tuch 20 M Weblohn, bei vorzüglicher Qualität & prompter Bedienung.

N. B. Die Spinnereien Schretzheim & andere liefern den sogenannten Meter-schneller der nur circa 800 Faden = 1000 Meter hält.

Spinnmaterial übernehmen & ertheilen nähere Auskunft

Die Agenten:

Waldmeister Kauderer, Lorch,
Ernst Rau, Rudersberg,
Kaufmann Koch, Plüderhausen,
Hirschwirth Maier, Pfahlbronn,

Amtsdiener Hech Haubersbronn,
Amtsdiener Moess, Schornbach,
Kaufmann Kaiser, Waeschenbeuren,
Gemeinderath Kunzi, Steinenberg.

Farbige & Schwarze Kleiderstoffe

empfehl't in jeder gewünschten Qualität

Adolf Berckhemer.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

HAMBURG-NEW-YORK

regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie

die General-Representanz für Württemberg
Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:

G. Weller in Welzheim

und
Theodor Abele in Rudersberg.

Die Direction.

Rudersberg.

Weis verkauft bei Abnahme von
25 Pfund äußerst billig
Carl Schäffer, vorm. A. Wernle.

Rudersberg.

Lampen in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen bei
Carl Schäffer, vorm. A. Wernle.

Rudersberg.

Guten rein schmeckenden **Caffée,**
das Pfund à 80 Pfennig, bei
Carl Schäffer, vorm. A. Wernle.

Rudersberg.

Vorzügliches **Salbtuch,**
sowie sämtliche anderen Hosenzeuge aus-
nahmsweise billig bei
Carl Schäffer, vorm. A. Wernle.

Welzheim.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager
von

Kupfer- und Messingwaaren,
Kupfergölten, Schwentkessel, Kuchenblech,
kupferne Bettflaschen, Handbecken, Koch-
hähnen, Wasserhähnen, messing. Pfannen,
eiserne Pfannen, messingne Schöpf- und
Schaumlöffel zu äußerst billigem Preise.

Auch kaufe ich alt Kupfer und Zinn
zu den höchsten Preisen.

Joh. Weller, Kupferschmied
am Viehmarkt.



Eine neugebautes Wohn-
haus mit Scheuer, Stallung
in Alsdorf, nebst 4 Morgen
Acker beim Haus, sowie auch
einige Morgen Wiesen & Nadelwald hat
mit einem Angeld von 12—1500 Mk.
billig zu verkaufen

D. Sternglanz
b. Vereinshaus
in Gmünd.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.

Paquet à 15 Pfennig von

E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei Herren **Hd. Berckhemer, Apothek. Bilsinger, C. S. Bilsinger, G. Gohy,**
W. Lohb, F. W. Münz, G. Weller, Welzheim; W. Weigmann, Alsdorf; J. Frick
und **Joh. Koenig, Lorch; Geschw. Tränkle, Pfahlbrunn.** (H. 72200.)

XX

== Welzheim ==

Mein Lager in **Tuchen, Bukskins,**
Ueberzieher-Stoffen,
Halb-Tuchen,
Flanell- und Halbflanellen
halte geneigter Abnahme bestens empfohlen.
Adolf Berckhemer.

XX

Zum Abschied

des Herrn Pfarrers Ellwert in Kirchen-
kirchberg laden wir hieimit auf Montag
den 1ten d. Mts., Abends 6 Uhr, zu
Wirth Sammet in Kirchenkirchberg seine
Freunde und Bekannte freundlich ein.
Schultheiß Ackermann, Schullehrer Frick,
Horlachen. Kirchenkirchberg.

Meine reiche Auswahl in
Conditoreiwaaren

empfehle ich den **Hrn. Kaufleuten,**
Wiederverkäufer und Privaten
aufs billigste.

H. Mohly.

Vorderwestermurr Sägmühle.

Ein älterer Säger,
familienfrei, wird zu sofortigem Eintritt
gesucht.

Wich. Plapp.

Geld à 4 1/2 % gegen I. Hypo-
thek beischafft
Güterzieler kauft
billigst
D. Sternglanz b. Vereinshaus
Gmünd.

Eine Frauensperson empfiehlt sich
in Anfertigung von Stramin-Arbeiten,
sowie im Nähen und Stricken zu äußerst
billigen Preisen. Näheres sagt die
Redaktion d. Bl.

An die Wähler des Bezirks Welzheim!

Auf wiederholte, zahlreiche Aufforderungen aus allen Kreisen der Wähler meines Heimathbezirks habe ich die ernst in mir bewegte Frage der Annahme eines Mandats für den Landtag bejahend beantwortet. Frei vom Trachten und Streben nach Stellen, Würden und Titeln und vollbewußt der großen Verantwortung, die ich für den Fall meiner Erwählung zum Landtagsabgeordneten auf mich nehme, mußte ich es als eine Ehrenschuld ansehen, die ich dem vielseitigen in mich gelegten Vertrauen gegenüber abzutragen die Pflicht hatte, wenn ich die Kandidatur zusagte.

Unabhängig und nach eigener Ueberzeugung bei allen vorkommenden Fragen zustimmen und zu handeln, das betrachte ich als meine höchste Aufgabe.

Ich gehöre keiner bestimmten politischen Partei an; meine Ansichten bewegen sich zwischen denen der **deutschen und der conservativen Partei** und sind von extremen Neigungen frei.

Ich halte für jeden Deutschen Bürger's Pflicht, an der Reichsverfassung getreulich festzuhalten, werde jedoch darauf bedacht sein, die föderative Selbstständigkeit unseres württembergischen Staates und Vaterlandes und dessen Institutionen zu wahren und allen Bestrebungen entgegenzutreten, welche diese Selbstständigkeit schwächen und dem Einheitsstaat zusteuern.

Als eine meiner ersten Aufgaben sehe ich an die **Aufrechterhaltung der durch die Verfassung Württembergs dem Volke garantirten Rechte**; ich wünsche in die Verfassung eine Bestimmung aufgenommen, wornach die Regierung verbunden ist, das **Botum der Kammer einzuholen**, wenn durch ein Reichsgesetz hervorragende Interessen Württembergs specieell berührt werden und würde dafür stimmen, daß der Bundesbevollmächtigte von der Landesvertretung für seine Abstimmung im Bundesrath instruktiv verantwortlich gemacht und durch seine Abstimmung im Bundesrath zunächst hinwirken wird auf

Einschränkung des derzeitigen, schrankenlosen Verehelichungsrechts; weitere erhebliche Verminderung der hohen Gerichts- und Advokatenkosten und Abschaffung des Advokatenzwangs;

Schutz gegen das lästige, den sächhaften Kleinhandwerker schwer schädigende Uebermaß des Hausverkehrs und der Wanderlager;

Abänderung des — den Heimathrechtsbegriff zerstörenden Unterstützungswohngesetzes;

Herabsetzung der Militärpräsenzzeit auf 2 Jahre, wodurch die Wehrfähigkeit des Reiches nicht geschwächt würde;

Schutz der vaterländischen Arbeit, der einheimischen Industrie, gegen übermächtige, ausländische Concurrnz; **Unterstützung der Bemühungen der Reichsregierung für die Verbesserung der Lebensstellung der Lohnarbeiter.**

In allen Zweigen des Staatshaushaltes, namentlich bei Staatsbauten ist die größtmögliche **Sparfamkeit** dringend geboten, jede Vermehrung der directen und indirecten Staatsabgaben ist fernzuhalten, vielmehr ist womöglich eine **Verminderung der Grund- und Gebäude- und Gewerbesteuer anzustreben durch Einführung einer procentualen Börsensteuer.**

Angeichts der Sturmfluth neuer Gesetze in den letzten 10 Jahren empfiehlt sich auch für die Gesetzgebung die **Sparfamkeit, das Maßhalten**; neue Organisationen sind nur **dann** wünschenswerth, wenn sie wirklichen, vom Volk empfundenen Uebelständen abhelfen, wenn sie Vereinfachungen und Kostenersparnisse mit sich bringen.

Das Volk braucht zunächst der materiellen Hilfe.

Den zu Landtagsabgeordneten gewählten **Staatsdienern** sind die **Kosten ihrer Stellvertretung** während der Dauer ihrer landständischen Thätigkeit im Weg der Gesetzgebung aufzuerlegen.

Die **Gemeinde- und Bezirksverfassung** bedarf einer Verbesserung in der Richtung, daß die Selbstständigkeit und Selbstthätigkeit der Gemeinden und Bezirksverbände erweitert, zwecklose, kleine und lästige Controlen der Staatsbehörden beseitigt, auch der noch vielfach herrschenden Vielschreiberei und kostspieligen Unständlichkeit im Interesse der Einfachheit und Raschheit des Geschäftsgangs gesteuert wird.

Auf eine **gerechtere Vertheilung der Armenlasten** durch die Vergrößerung der Armenverbände, auf eine einfachere kostenlose Erledigung der Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Armenverbänden, auf eine billigere, einfachere Versorgung und strengere Behandlung eingewiesener arbeitscheuer Individuen in den **Arbeitshäusern** und auf **Linderung der baupolizeilichen Vorschriften** hinsichtlich der Baulinien und Bonten in kleineren Landorten und Einzelwohnstätten ist Bedacht zu nehmen. **An der konfessionellen Volksschule ist festzuhalten**; in der **Pflege des religiösen Sinnes** im Volke liegt die Gewährleistung für die Verbesserung unserer socialen Zustände; es ist daher auch die **kirchliche Autorität zu unterstützen**. Das Christenthum und die Religion schätze ich höher und heiliger, als daß ich sie zur Wahlpropaganda ausnütze.

Das hochschätzbare Gut des **religiösen Friedens** in unserem Lande ist ein beneidenswertes Glück und möchte ich erhalten wissen.

Dies sind die Grundsätze, nach denen ich in der Kammer unbeirrt handeln und stimmen würde.

Von meinen persönlichen Verhältnissen erwähne ich hier, daß ich als Sohn des Bezirks die meiste Zeit der 35 Jahre meines Lebens im Bezirk zugebracht, daß ich besonders in den 12 1/2 Jahren meiner Thätigkeit als Ortsvorsteher im Bezirk mich mit den Verhältnissen desselben und seiner Bewohner genau bekannt gemacht, daß ich 1 1/2 Jahre beim K. Militär gedient, schon in industriellen Städten und bäuerlichen und kleingewerblichen Orten functionirt habe, daß ich nicht bloß Gutsbesitzer bin, sondern auch Landwirthschaft selbst treiben helfe, daß ich senach aus eigener Erfahrung weiß, **wo es fehlt und wie dem Bauern, dem Handwerker, dem Industriellen zu helfen, wie der vom Großkapital erdrückte Mittelstand zu heben ist.**

Plüderhausen, im Dezember 1882.

Gottlob Sigel,

Schultheiß.

Tabaksjast (Tabakspresse)

in kräftiger Qualität, das Liter zu 10 Pf.,
liefert unter Nachnahme

Heinr. Gutten,
Cigarrenfabrik in Calw.

W e l z h e i m.

Unterzeichneter hat ganz schönes Mehl
No. 0. im Verkauf per Pfund zu 21 S.
Den 6. Decbr. 1882.

C. F. Stroh.

Im Verlag von **W. Kohlhammer** in Stuttgart erscheint in den nächsten Tagen und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Neue allgemeine Bauordnung vom 6. Oktober 1872 mit der soeben im Regierungsblatt erschienenen Vollzugsverfügung vom 25. November 1882 und der Verfügung vom gleichen Tage, betreffend die **Herstellung der Feuerungsseinrichtungen**. Textausgabe mit alphabet. Sachregister. Preis 50 S.

Durch die Aufhebung der Verfügungen vom 26. Dezember 1872 und deren Ersetzung durch die vorgenannten vom 23. Nov. 1882 ist eine übersichtliche Zusammenstellung der nunmehr geltenden Bestimmungen für den praktischen Gebrauch insbesondere der Herren Ortsvorsteher, Bautechniker, Mitglieder der Bau- und Feuerlöschvereine zum Bedürfnis geworden, welchem vorstehende Ausgabe entgegenkommt. Das beigegebene Sachregister erhöht die Brauchbarkeit der Zusammenstellung.